

ANTRAG 6

der NÖAAB-FCG – AK Fraktion
an die 7. AKNÖ Kammer-Vollversammlung der XV. Funktionsperiode
am 12. Mai 2017

Weiterentwicklung der 24-Stunden Betreuung

Der Hauptpfeiler des österreichischen Pflegesystems ist nach wie vor die so genannte informelle Pflege und Betreuung durch Angehörige. Rund 80 Prozent der Betreuungs- und Pflegearbeit wird in Österreich durch Angehörigenpflege abgedeckt.

In Niederösterreich gibt es ein dichtes Pflege- und Betreuungsnetz, sodass für jede Betreuungssituation im gesamten Bundesland ein passendes Angebot gefunden werden kann. Wir wissen aber auch, dass die Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben möchten. Daher ist die bestmögliche Unterstützung von pflegenden Angehörigen notwendig, indem man die mobile Pflege ausbaut und neue Angebotsformen wie Kurzzeit- und Übergangspflege forciert.

Inzwischen ist auch die 24-Stunden-Betreuung zu einer versorgungsstrategisch bedeutsamen Betreuungsvariante geworden. Seit 1.7.2007 wird durch die Förderung der 24-Stunden-Betreuung die Position pflegender Angehöriger gestärkt und damit den pflegebedürftigen Menschen so lang wie möglich ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu Hause ermöglicht.

Das NÖ Fördermodell ist von dem Gedanken geleitet, dass eine 24-Stunden-Betreuung nicht leichtfertig angestrebt wird, sondern nur dann realisiert wird, wenn sie auch tatsächlich erforderlich ist. Die überwiegende Zahl der Betreuungsverhältnisse erfolgt auf selbständiger Basis.

Diese Form der Betreuung und Förderung ist nun fast 10 Jahre alt. Ein möglicher neuer Einsatzbereich für die 24-Stunden-Betreuung läge im Bereich „Betreutem Wohnen“. So soll in einer überschaubaren Kleinwohnanlage in einem Personenverbund die Tätigkeit von 24 Stunden Betreuungskräften für mehrere Personen möglich sein.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 7. Vollversammlung der XV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, bei der Bundesregierung eine Weiterentwicklung der 24-Stunden-Betreuung zu erwirken, und zwar hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, Förderung und Finanzierung, sodass mehr Menschen diese sinnvolle und wichtige Betreuungsform nutzen können.